

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Nachnahme 1.20 M., im Vorhinein 1.00 M., im Nachhinein 1.20 M., im Abrechnen 1.00 M., Monatsabonnements nach Verhältnis.

Anzeigen-Gebühr
j. b. 1/2 Palt. Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 P. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.
Mit dem Flaubert-Blatt und Sonntagsblatt und Landw. Zeit.

Verantwortlicher Hr. 29.

84. Jahrgang.

Verantwortlicher Hr. 29.

N 118

Mittwoch, den 25. Mai

1910

Wakiliges.

Bekanntmachung,
Am 28. Mai 1910, vormittags 9 Uhr findet auf dem hiesigen Rathaus die ordentliche **Amtsversammlung**

Rath.
Nach der bestehenden Reihenfolge sind stimmberechtigt die Gemeinden:
Nagold mit 7 Stimmen, Altensteig Stadt mit 4 Stimmen, Hailerbach und Bildberg mit je 2 Stimmen, Ebdhausen, Egenhausen, Gutzal, Garmweiler, Gengenwald, Gillingen, Oberschwandorf, Oberthalheim, Rappdorf, Reiffelshausen, Schöndorf, Salz, Heberberg, Walldorf und Wenden mit je 1 Stimme.
Die nach der Reihenfolge von der Stimmberechtigung ausgeschlossenen Mitglieder der Amtsversammlung sowie die ordentlichen, nicht aus der Reihe der Amtsversammlung gewählten Mitglieder des Bezirksrats sind beauftragt, an den Verhandlungen mit beratender Stimme teilzunehmen.

Tages-Ordnung:

1. Wahlen.
 2. Wahl des Stadt- und Armenarzts Dr. Bod in Hailerbach zum Distriktsarzt.
 3. Abhör der amtskörperperschaffl. Rechnungen (Amtspflege, Bezirkskrankenpflege, Versicherung und Oberamtsparaffasse) für 1907/08 bezw. 1907.
 4. Wanderarbeitsstätte.
 5. Korporationsbeitrag zur Straße Sulz-Kuppingen.
 6. Desgl. zur Haltestelle Jelshausen.
 7. Belohnung des Stellvertreters des Oberamts-Sparkassiers.
 8. Bezirksfassung über Taggelder, Diäten und Reisekosten.
 9. Zuschuß der Amtskörperperschaff zu den Quartierkosten.
 10. Nebengebäude des Bezirkskrankenhauses, Anschaffung eines Krankenwagens.
 11. Kraftwagenverbindung Herrenberg-Hailerbach.
 12. Festsetzung des Voranschlags der Amtskörperperschaff für 1910.
 13. Minderwichtige Gegenstände.
- Nagold, den 19. Mai 1910.
Oberamtmann Kommerell.

Politische Uebersicht.

Durch den Postschiffverkehr hat der Reichspost große Geldbeträge zugeführt worden, die sie nicht verlust. Von diesen Summen hat im abgelaufenen Jahr 39 Millionen der Reichspostkasse zur Verfügung gestellt worden, und zwar 7,8 Millionen zur Bewährung von Darlehen an Einrichtungen zur Förderung von Industrie, Handel und Landwirtschaft. Es wäre sehr wichtig, so bemerken hierzu die Mitteilungen des Hansa-Bundes, zu erfahren, unter welchen Bedingungen diese Darlehen gegeben werden und welche Anteile auf die Bauwirtschaft und auf Gewerbe, Handel und Industrie entfallen.
Eine internationale Regelung des Personen- und Gepäcksverkehrs auf den Ostbahnen, wie sie seit 1896 ergebnislos erstrebt wurde, ist in neuester Zeit ihrer Verwirklichung aus einem bedeutenden Schritte näher gekommen. Der schweizerische Bundesrat hat durch das Zentralamt für den internationalen Güterverkehr den Entwurf eines internationalen Übereinkommens über den Personen- und Gepäcksverkehr aufstellen lassen und, nachdem sich die beteiligten Staaten mit der Beratung einverstanden erklärt hatten, zu einer Konferenz nach Bern eingeladen, die im nächsten Frühjahr zusammentreten soll. Bei dem Wohlwollen, das, so schreibt der Reichspostbote, anscheinend alle Staaten der Sache entgegenbringen, darf man hoffen, daß die Beratungen zu einem befriedigenden Ergebnis führen werden. Zu dem schweizerischen Entwurf sind von deutscher Seite Verhandlungsbedingungen in Aussicht gestellt worden, die das Reichsstellendamt inzwischen im Vernehmen mit den beteiligten Reichspostverwaltungen ausgearbeitet hat. Dem hier noch gedruckten Entwurf hat das Amt vor kurzem den maßgebendsten Bundesregierungen zur Prüfung überreicht, ihn auch dem deutschen Handelsrat und anderen Vertretungen von Handel, Industrie und Landwirtschaft mitgeteilt, um den Interessen schon jetzt Gehör zu geben, sich aber die für unser Verkehrsleben bedeutsame Angelegenheit zu ähnen.
Der Pariser „Temps“, das Organ der französischen Regierung, befragt sich in einem Artikel darüber, daß die russische Regierung das 5. Armeekorps von War-

shan zurückgezogen und ins Innere verlegt habe, ohne sich darüber mit Frankreich ins Einvernehmen zu setzen. Die Anwesenheit dieses Korps an der Grenze sei unerwünscht für den Fall, daß Rußland zu einem Angriffskrieg gegen Deutschland gezwungen würde.

Der russische Kriegsminister hat in der Duma eine Scheinvorlage betr. die Reichswehr eingebracht. — Aus den an die Duma gerichteten Petitionen jugoslawischer Herkunft folgert die offizielle Presse, daß es der öffentlichen Meinung Westeuropas an Verständnis für die Forderungen des internationalen Rufes fehle, der die Einmischung in innere Angelegenheiten anderer Staaten verbiete. Das Blatt gibt der Aeußerung Ausdruck, der politische Teil der westeuropäischen öffentlichen Meinung werde sich gegen die Entlosgkeit einiger Parlamentarier ablehnen verhalten, die vorgähen, daß Rußland unter keinen Umständen eine fremde Einmischung in seine inneren Angelegenheiten gestatten würde. Die ausländischen Journalisten hätten Rußland, das nicht ein unabhängiger Staat, sondern nur eine völkerrechtliche Provinz des russischen Reichs sei, einen schlechten Dienst erwiesen.

Das erste Ministerium der südafrikanischen Union wird von Louis Botha, dem Vorkämpfer und jetzigen Premierminister der Transvaal Kolonie, gebildet werden. Das Bemerkenswerte an dieser Meldung ist, daß man dem Premier des hiesigen Südafrikas überging, der in erster Linie hätte etwa ein Hausen, mit dem Mandat betraut zu werden. Seine Zurücksetzung zeigt, daß England festes Vertrauen zum Dorelement gesetzt hat.

In Brasilien haben mehrere Republikanisten wieder einmal die Inhaberei gemacht. — Nach einem im Reichstag eingebrachten Antrag sollen drei Offiziere nach Deutschland entsandt werden, um für die portugiesische Armee 30 000 Gewehre anzukaufen. — In Urmita wurden orthodoxe Episkop von Brasilien überfallen, gemißhandelt und einige von ihnen in Haft genommen, jedoch später durch die Wache des russischen Konsulats wieder befreit.

Der Krieg zwischen Peru und Ecuador wird sich vielleicht noch vermeiden lassen. Beide Staaten haben den von den Vereinigten Staaten, Brasilien und Argentinien ausgehenden Vorschlag, der eine freundschaftliche Beilegung der Grenzstreitigkeiten ankrebt, angenommen.

Tages-Neuigkeiten.

Ins Stadt und Land.

1. Altensteig, 24. Mai. In der heute vormittag hier abgehaltenen Prämierung von Zuchthilfen waren aus dem Oberamtsbezirk 10 Ferkel und 18 Käse vorgeführt, durchweg sehr schöne Tiere, so daß das Preisgericht keinen leichten Stand hatte. Für Ferkel wurden Preise zuerkannt: 2. Preise mit je 100 M. dem Ferkelhalter Waldbach in Garmweiler, der Stadtgemeinde Hailerbach und der Stadtgemeinde Altensteig. 3. Preise mit 80 M. erhielten die Gemeinde Altensteig-Dorf und die Gemeinde Garmweiler; die Gemeinde Gillingen erhielt einen 4. Preis mit 60 M. Ein erster Preis wurde bei den Ferkeln nicht ausgeteilt. — Auch bei den Käsen gab keine 1. Preise. 2. Preise mit 80 M. erhielten Hr. Kalmbach von Garmweiler und Hnl vom Erdlehof, 3. Preise mit je 60 M. Schmalebucker. Käufer von Altensteig-Stadt, Gutsbesitzer Regner von Hofelshausen, Heiler von Gillingen, 4. Preise mit je 40 M. Käsebesitzer Silber von Altensteig-Stadt, M. Bohner von Gillingen, Episkop Braun von Spielberg, Adolphsweiler Raff von Spielberg und G. Rapp Wilm: 1. Bann, Hailerbach. Die Prämierung selbst hatte viele Besucher von hier und Umgebung angezogen.

1. Altensteig, 24. Mai. Die hiesige Filiale des Bremer'schen Handwerker Realvereins, in welcher neben einer Wollspinnerei noch ein Kaufhaus für Garn und Tuchwaren, sowie Oekoantrieb betrieben wurde, ist schon länger dem Verkauf angeteilt. Wie wir hören, beabsichtigt die Stadt das Kaufhaus zu kaufen und nicht unbedeutende Besserkräfte zu gewinnen, käuflich zu erwerben. Unterhandlungen sind bereits im Gange.

1. Altensteig, 24. Mai. Es sei auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß heute mit dem Abbruch des beiden Brücken an den Säggarten der G. E. Thier begann wurde und die Ferkelbahn deshalb an die Hälfte ihrer sonstigen Breite eingeeignet ist. Radfahrer, Fuhrwerklenker und Antreiberer darum Vorsicht! besonders bei Nacht.

Schöndorf, 25. Mai. (Korr.) Begünstigt von prächtigem Wetter machte der hiesige Gesangsverein am letzten Sonntag einen Ausflug nach Hohenhausen, Urach und Reutlingen. In Ermangelung eines Frühzugs in

Bildberg ging die Fahrt der Fuhrwerk bis Station Herrenberg über Sulz, woselbst an Gehst und Richtung der hinter den Ferkelbahnen herabragenden Weiden und Bäumen die frühe Tageszeit zu erkennen war. Die Strecke Herrenberg-Edlingen bot manches Neue und von Edlingen aus war die Substation Reutlingen bald erreicht. Man ging zu Fuß über Reutlingen und das Hügel im Bogen auf dem Scheitel des Berges in dreifachem Marsch durch prächtige Buchenwälder dem Hohenhausen zu. Nicht gering war die Ueberrassung, die der Anblick dieser unserer größten und schönsten Alptraine brachte. Auf dem Hohenhausen entlang des Saugegrus: „Grüß dich Gott, Schöndorf" von hoher Warte hinst auf Tal. Dann ging zu Fuß über Hohenhausen nach Urach, wo Sulz und Stadt manches Schöne boten. Auf dem Heimweg gelang es, im Besonderen einen Blick auf den Wasserfall zu werfen. Ein kurzer Aufenthalt in Reutlingen wurde zur Besichtigung der Stadt und der prächtigen Marienkirche benutzt. Gedehrfriedigt und in schöner Harmonie kehrte der Verein in später Abendstunde in die Heimat zurück.

Edlingen, 25. Mai. Wie gerne und unvorsichtig falsche Beschuldigungen ausgesprochen werden, zeigt folgender Fall. Ein junger Mann, der hier Kleidermacher eingekauft hatte und in einem hiesigen Gasthause übernachtete, war der Meinung, sein Geld sei ihm, jedenfalls durch Einbruch, geklaut worden und verdächtigte den Bandenführer gegenüber bereits eine Person. Als aber der Bandenführer genau nachsah, fand er das vermeintlich geklonte Geld in einem der ungelakten Kleiderstücke, wozu der Eigentümer es selbst gekleidet hatte.

Stuttgart, 24. Mai. Wie das „Neue Tagblatt" über, ist der frühere Obersekretär Bähringer vom R. Hoftheater in Frankfurt a. M. verhaftet worden. — Als Nachfolger des hiesigen Prälaten des evangelischen Konfessionsrats, des Prälaten v. Sandberger, wird jetzt in eingeweihten Kreisen neben dem Prälaten von Demmler mit großer Bestimmtheit Direktor v. Krafft genannt. Direktor v. Krafft gehört seit dem Jahre 1880 dem evangelischen Konfessionsrat an.

Stuttgart, 23. Mai. Die in den Jahren 1882 und 1899 ausgegebenen Reichskassenscheine zu 50 M. und die im Jahre 1882 ausgegebenen Reichskassenscheine zu 20 M. und zu 5 M. werden schon seit einiger Zeit in der Weise eingezogen, daß die bei den Staatskassen eingehenden Scheine von diesen nicht wieder ausgegeben werden. Reichskassenscheine zu 50 und 20 M. werden künftig überhaupt nicht mehr in den Verkehr gebracht werden, weil seit dem Jahre 1906 auch Reichskassenscheine, die auf diese Beträge lauten im Umlauf sind. Die älteren Reichskassenscheine zu 5 M. sind durch neue solche Scheine, die das Datum vom 31. Oktober 1904 tragen, ersetzt worden; außerdem sind seit dem Jahre 1906 auch Reichskassenscheine zu 10 M. im Verkehr. In Beschleunigung des Einzugs der Reichskassenscheine zu 50 M. und 20 M. und der im Jahre 1882 ausgegebenen Reichskassenscheine zu 5 M. hat nun der Bundesrat neuerdings beschlossen, daß diese Scheine vom 1. Januar 1911 an nur noch bei der R. Preussischen Kontrolle der Staatspapiere eingelöst werden; diese Scheine werden daher von den Staatskassen nur noch bis zum 31. Dezember 1910 in Zahlung genommen oder gegen neues Geld eingelöst. Vom 1. Januar 1911 ab dagegen werden von den Staatskassen nur noch die auf 10 M. lautenden Reichskassenscheine und von dem auf 5 M. lautenden Reichskassenscheine nur noch diejenigen, die das Datum vom 31. Oktober 1904 tragen, in Zahlung genommen und eingelöst. Außerdem werden auch nach dem 1. Januar 1911 jederzeit von den Staatskassen die sämtlichen Reichskassenscheine, samt auch diejenigen zu 50 M. und 20 M. in Zahlung genommen.

Stuttgart, 24. Mai. Der Aufsatz für innere Verwaltung behandelte in seiner heutigen Sitzung zunächst den Antrag G. Ober und Gen. betreffend die Konzessionspflicht des Flaschenbierhandels nebst den auf diesen Gegenstand bezüglichen Eingaben des Vereins der Spitzschänker von Stuttgart und Umgebung, des Bundesverbandes der Wirt' amberg und des Schwäbischen Bundesbunds gegen den Alkoholismus. Dem Bezirksrat wurde der Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung gestellt, aber andererseits eine Beschäftigung der Gewerbeordnung befristet, wozu unangenehme Personen der Flaschenbierhandel und namentlich der ambulante Handel unterlag werden könnte. Der Staatsminister des Innern beantragte die außerordentlich Vermehrung des Flaschenbierhandels, sprach sich aber doch für den Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung zur Zeit aus, weil die Angelegenheit bereits im Reichstag und Bundesrat erledigt



unter einem Baum. Durch einen Blitzstrahl wurden nach dem „Byrnburger Wort“ 3 Kinder getötet, 3 lebensgefährlich und 19 Kinder und der Lehrer leicht verletzt.

Wien, 23. Mai. Seitern waren sehr demunthigende Gerüchte über das Befinden Peter Kosleggers verbreitet. Er erkrankte während der Pfingstferien in Krieglach an einer schweren Bronchitis. Der Zustand verschlimmerte sich täglich, doch besteht gegenwärtig keine unmittelbare Gefahr. Der Patient ist sehr schwach und darf das Bett nicht verlassen.

Paris, 23. Mai. Katalisch der Angelegenheit der Schwester Gaudin erklärte der sozialistische Abgeordnete Breton einem Berichterstatter, er beabsichtige, den bereits vor zehn Jahren von dem Ministerium Waldeck-Roussseau ausgearbeiteten, aber nicht zur Verhandlung gelangten Gesetzentwurf betreffend die Heberwachung der privaten Wohltätigkeitskassen in der neuen Kammer einzubringen.

Kopenhagen, 23. Mai. In einem heutigen Ministerialrat wurde beschlossen, daß Präsident Jørgen dem König sofort nach seiner Rückkehr aus London die Demission des gesamten Kabinetts zu überreichen hat.

Brüssel, 24. Mai. Das belgische Königspaar wird nach der Ende dieses Monats dem Berliner Hof einen Besuch abstatten.

Madrid, 24. Mai. Gegen das Verbot, das zur Erinnerung an die Opfer des Bombenattentats vom 3. Mai 1906 errichtet worden ist, wurde gestern eine Bombe geschleudert. Der Täter erlitt sich, als er von einem Schutzmännchen verfolgt wurde.

Madrid, 24. Mai. Der durch die eigene Bombe getötete Kandidat wurde posthum erkannt. Es ist der 27jährige Argentinier Gerardo Casavelli.

Madrid, 24. Mai. Die der „Imparcial“ meldet, daß die Polizei, welche von anwärts darauf aufmerksam gemacht war, daß ein Bombenanschlag geplant sei, alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen auf dem Bahnhof in Madrid, wo der König ankommen sollte. Dieser änderte jedoch im letzten Augenblick die Route; er war im Automobil nach Madrid gekommen.

Ein Gedn über die evangelischen Missionen. In seinem unlängst erschienenen Reisebericht „Transhimalaja“ schildert der berühmte Tibetforscher Sven Hedin u. a.: „Die meisten schönsten Erinnerungen aus den langen in Ästen verlebten Jahren kommen aus den Himmelsbergen, und je besser ich die Missionare kennen lerne, desto mehr bewundere ich ihre Hinge, ihr harthäufige und oft so unbedeutende Arbeit. Alle die Herrnhuter, mit denen ich im westlichen Himalaja zusammentraf, haben ein sehr hohen Bildungsniveau und kommen außerordentlich gut für ihre Aufgabe vorbereitet hierher. Deshalb ist es nicht herzerhebend und im hohen Grade lehrreich, unter ihnen zu weilen, und es gibt unter den jetzt lebenden Europäern niemand, der sich an Kenntnis des Gebirgsvolks und der Geschichte Tibets mit diesen Missionaren messen könnte. Einige junge Leute, denen nichts heilig ist, und deren Oberflächlichkeit nicht entfernt so gut ausgebildet sind, wie die der Missionare, glauben, es gehe zum gut u. Lou, letztere mit überlegenem Brachstum zu behandeln, sie zu tadeln, aber sie zu Gericht zu sitzen und ihre Arbeit im Dienst des Christentums zu verurteilen. Das auch das Ergebnis der unbedeutenden Tätigkeit sein mag, der selbstlose Kampf für eine christliche Heberzeugung ist nicht unwunderbar, und in einer Zeit, die an widerstreitenden Faktoren so reich ist, erscheint es wie eine Erleuchtung, gelegentlich nach Menschen zu begegnen, die für den Sieg des Lichts auf der Erde kämpfen.“

Ein seltsames Schauspiel bot sich an einem dieser letzten Tage den Besuchern der Stadt Cadix. Im offenen Meer, doch nicht allzu weit von der Küste entfernt, wurde die prächtige Luftschiff des Herzogs von Kaxera in Brand gesetzt und das Brod dann in die Fluten versenkt.

Eine dichtgedrängte Volksmenge sah dem schmerzlichen Vorgange zu. Die Besichtigung der Jagd, einer der kostbarsten ihrer Art, geschah auf Anordnung der Witwe des Herzogs. Der Herzog von Kaxera hat vor einigen Wochen und seine Witwe wollte nicht, daß jemals irgend ein anderer die Jagd besah, die er sich hatte bauen lassen und auf der er mit ihr in jedem Jahre weite Fahrten unternahm. Der Herzog von Kaxera gehörte nicht nur zu den vornehmsten, sondern auch zu den reichsten Grafen von Spanien. Bei der Krönung des Kaisers Nikolaus II von Rußland vertrat er sein Vaterland als außerordentlicher Botschafter und entsandte, ebenso wie seine Gemahlin, einen adelhaften Zug. Die Herzogin von Kaxera hat übrigens schon früher durch erzwungene kostspielige Barmen von sich reden gemacht. So soll sie vor einigen Jahren ihren Lieblingshund in einem Sarg, der die Menge von 20000 A kostete, haben begraben lassen.

Nach König Edwards Tod.

London, 24. Mai. Auf Veranlassung der Königin-Mutter Alexandra wird das Gerücht bemerkt, daß König Edward an einer Behandlung mit Bicin zugrunde gegangen sei, der er sich vor seiner Reise nach Biarritz unterzogen habe um sich gegen Infarkta oder Pneumonie zu immunisieren. Die Königin läßt erklären, daß die Bicin-Injektion 15 Monate vor dem Tode stattfand, und daß der König sich während dieser Zeit bei guter Gesundheit befunden habe. Königin Alexandra erklärt ferner, daß sie ihren Wunsch nicht nach Dänemark verlegen werde, sondern England als ihre Heimat betrachte.

London, 24. Mai. „Daily Chronicle“ schreibt in einem Artikel „Die Friedenskonferenz“: Allen Mühsalern und denkenden Vätern hierzulande wird es zur Gemüthsruhe gereichen, daß der Besuch des deutschen Kaisers in London und die dadurch gegebene Möglichkeit des Verkehrs mit Wilson der Erhaltung friedlicher Beziehungen zwischen den drei Ländern voranschreitlich förderlich sein werden. Nach einer Würdigung der Absichtsworte des Kaisers (an das Kaiserliche Bureau) und der Haltung der deutschen Presse fährt das Blatt fort: „Die Familienangehörigen, die der Kaiser bei dieser traurigen Gelegenheit, ebenso wie bei dem Tode der Königin Viktoria geseht, hat das englische Volk in seinem innern Empfinden gerührt. Sein ritterliches Verhalten imponierte ihm zu einer Zeit politischer Spannung, und sein erhabener Charakter, seine glänzende Begabung und sein unermüdlicher Eifer hat niemals aufgehört, Bewunderung bei uns hervorzurufen.“

London, 24. Mai. Bei der Abreise des Kaisers nach dem Viktoriabahnhof waren alle Abherrungswahregeln unterlassen worden und auch die sonst üblichen Sicherheitsmaßnahmen unterblieben. Die beiden Monarchen wurden auf dem Weg zum Bahnhof sehr sympathisch begrüßt. Bevor der Kaiser den Zug bestieg, ließ er sich noch den Vorwärt vorstellen und drückte diesem seine hohe Befriedigung darüber aus, daß er, wenn auch bei recht trauriger Veranlassung, wieder einmal ein paar Tage in London habe weilen können. Die Herzlichkeit der Begrüßung der Beobachtung begreife er nicht auf sich, sondern auf das gesamte deutsche Volk.

London, 24. Mai. Die „Hofenallern“ mit dem Kaiser an Bord ist, begleitet von dem Kreuzer „Königsberg“ und dem englischen Torpedobootführer „Tess“, „Glen“ und „Komet“ heute früh 5 Uhr 45 Min. von Fort Victoria nach Bliffingen in See gegangen.

Der alte Soldat. Unter denen, die mit der Menge in König Edwards Beerdigung gingen, war, wie der Manchester Guardian erzählt, auch ein alter Mann in rot und schwarzem Schwalbenschwanz und hohem Ufchats mit weißem Wollball. Viele hielten ihn für einen Ausländer; keiner kannte die Uniform. Es war ein seit 1858 pen-

sonierter alter Royal Marine, der vor 60 Jahren als junger Soldat in dem Heer der jungen Königin Viktoria die Trommel schlug; ein vieux brave, denn er trug eine Medaille und ein kuffreißiges Band: für Almo, Jaferman, Scharfopol, Salakaba und Agou. Außer ihm gab es nur noch einen Kameraden, der diese Uniform tragen konnte.

Auswärtige Todesfälle.

Friedrich Röhle, Landwirt, 67 J., Gimmohelm; Katharina Köpfer, 64 J., Freudenstadt.

„Ein überraschender Erfolg!“

Wieder zweckmäßiger ist es doch, den in der Entwicklung zurückgebliebenen Kindern ein seit vielen Jahren als vortrefflich erprobtes Nährmittel zu geben und dadurch die denksfähige Stärkung rascher und sicherer herbeizuführen, als verschiedene Mittel auszuprobieren, wodurch oft kostbare Zeit verloren geht. Als zuverlässiges, die Ernährung nachhaltig unterstützendes Nährmittel steht Scott's Emulsion in erster Linie da, was auch aus folgenden Zeilen hervorgeht:

Braunschweig, Stobestr. 22, 23. Juli 1908.

Ich kann nicht umhin, Ihnen den überraschenden Erfolg mitzutheilen, den ich durch den Gebrauch von Scott's Emulsion bei meinem kranken Jüngling erzielt habe. Die kleine war vom ersten Tage ihrer Geburt an schwächlich und hatte besonders harte Knochen. Nachdem ich ein halbes Jahr lang verschiedene Nahrungsmittel ohne Erfolg angewendet hatte griff ich nach Scott's Emulsion, die in verhältnismäßig kurzer Zeit den gewünschten Erfolg eintraten ließ. Das Kind hat sich zusehends erholt und ist heute so kräftig und blühend, daß es seinen Altersgenossen in nichts nachsteht.



Das ist mit Hilfe Scott's Emulsion - bei verschiedenen Krankheiten bei Kindern (aus der Zeitschrift)

(99.) Wilhelm Warneke

Die bemerkenswerte Nährkraft von Scott's Emulsion ist einzig den bei der Herstellung zur Verwendung gelangenden erklaffigen Rohmaterialien zuzuschreiben, die im Scott'schen Verfahren zu einer reifartigen, wohlschmeckenden Emulsion bearbeitet sind.

Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar nur sehr nach Gewicht oder Maß, lediglich nur in verpackten Originalflaschen in Carton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Fische). Scott & Bower, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000.

Musik für Alle.

Schumann-Heft.

Die sechsten erschienenen Ausgabe bringt eine sorgfältig zusammengestellte Auswahl von Klavier-Kompositionen und vollständigen Liedern des Meisters.

Preis 50 J.

Vorrätig in der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung Regold.

Einem Teil der Auflage unserer heutigen Nummer liegt eine kleine Broschüre Gedanken über Turnerschaft und Gewerkschaft bei, deren Inhalt viele unserer Leser, besonders der Turnerschaft nahe liegende, lebhaft interessieren dürfte. Weitere Exemplare dieser Broschüre können zu 20 J per Stück, (für Vereine billiger) von Friedr. Stroch in Bad Nauheim bezogen werden.

Witterungsüberseher. Donnerstag, den 26. Mai. Windig, gewitterhaft, warm, einzelne Gewitterregen.

Hierzu das Bänderstückchen Nr. 21 und der Schwäbische Landwirt Nr. 10.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emit Kaiser) Regold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Gaur.

Versteigerung eines Sägewerks mit Wasserkraft.

Aus der Konkursmasse des † Gottlieb Benz veräußert sich am
Samstag, 28. Mai 1910, nachm. 3 Uhr,
auf meiner Kanzlei das vorhandene, in Nr. 89 u. 93 dieses Blattes näher beschriebene Anwesen zum dritten- und letztenmal.
Bei ausbleibendem Gebot könnte der Zuschlag sofort erfolgen.
Regold, den 18. Mai 1910.

Konkursverwalter:
Dietrich Popp.

Was ist das beste Gewürz

für Milch- und Mehlspeisen, für Kakao und Tee?
Nur Dr. Oetker's Vanillinzucker.
Derselbe ersetzt die teure Vanilleschote vollständig und ist ausgezeichnet durch seine Billigkeit und Ausgiebigkeit. Ein Päckchen für 10 Pfg. (3 Stck. 25 Pfg.) entspricht 2-3 Schoten guter Vanille.
Mischt man 1/4 Päckchen Dr. Oetker's Vanillin-Zucker mit 1 kg feinem Zucker und gibt hiervon 1-2 Teelöffel voll auf eine Tasse Tee, so erhält man ein aromatisches, vollmundiges Getränk.

Pferd-Verkauf

am nächsten Freitag, den 27. Mai, morgens 8 Uhr auf der Kanzlei der Stadtpflegerin Regold gegen sofortige Bezahlung.

1. Große Oberlinger Geld-Loterie

Nachung am 1. u. 8. Juni 1910.
6000 Geldgewinne Mark!

155.000

Hauptgewinn bar ohne Abzug Mark:

60000

20000

10000

Los 4 M. 3.—
Porto und Liste 20 Pfg. extra.
Zu bez. durch die Generalagenten
Eberhard Felzer, Stuttgart
Kanzleistrasse 20.

In Regold zu haben bei: Herr G. W. Zaiser'schen Buchhandlung, Regold.

Hamburg-Amerika Linie

Direktor deutscher Post- und Fernverkehrsbüros.
Personen-Beförderung
(Kajütenabende wie Zwischendeckspassagiere)
nach
allen Weltteilen
insbesonders auf den Routen
Hamburg-Newyork
Hamburg-Brasilien | Hamburg-Mexiko
Hamburg-Peru | Hamburg-Südamerika
Hamburg-Genua | Hamburg-England
Hamburg-Syden | Hamburg-Frankreich
Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See.
Die berühmten 13-tägigen „Wagner“-Reisen ins Frantkeim, Westindien bis Japan, den West- und Ostindien, Australien nach bestmöglicher Bedienung und nach England, Irland und Schottland. Preisliste gratis und franco.
Hamburg-Amerika Linie,
Abteilung Personenvorkehr, Hamburg.

Bestreiter in Regold: Friedrich Schmid. 838 B.

Hochzeits-Karten fertigt G. W. Zaiser.



Nagold, 25. Mai 1910.
Trauer-Anzeige.



In unserem tiefen Schmerze teilen wir allen L. Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß uns heute früh 7/8 Uhr unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Strähle, geb. Eitel,
 nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 51 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bittet im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

der Gatte: **Friedrich Strähle.**

Beerdigung Freitag mittag 3 Uhr.

Elektrisches Iohanninbad

Nagold.

Patentiertes Verfahren gegen alle Arten von Sichts- und Rheumatismus, Nervenleiden, Nieren- und Blasenleiden, Herzleiden und allen Blutstörungen.

Sichere Heilerfolge.

Am Sonntag ist das Bad jeden Tag geöffnet und dabei zum Besuch ergebenst ein

Carl Schwarzkopf.

Nagold.

Sonnen-Schirme

in den modernsten Stoff-
 mustern

u. **Stöcke** sind auf
 Lager.

Das Bedecken von Sonnen- und Regenschirmen wird in bester Ausführung besorgt und habe eine reichhaltige Musterkarte zur gefälligen Auswahl.



Schirme
 nur bestes Fabrikat.

Spazier- u. Berg-Stöcke

jeder Art

für Herren, Damen und Kinder

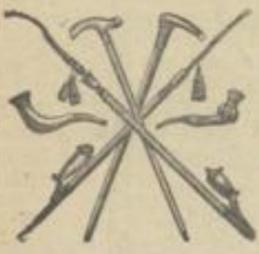
in bekannt

grosser Auswahl,

und billigsten Preisen

empfiehlt

Jakob Luz.



Persil

gibt blendend weiße Wäsche, erspart die Rasenbleiche und spart Zeit, Arbeit und Geld! Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf, auch der seit 34 Jahren weltbekannte



Henkel's Bleich-Soda

Diesjettigen.

1 kräftiger Junge

der die Feindbäckerlei zu erlernen wünscht, wird nach Stuttgart gesucht. Nähere Auskunft erteilt

Georg Bayer, Strobenwart.

Mädchengesuch.

Suche in einem besseren Gasthof ein tüchtiges Mädchen für Küche für sofort.

Näheres zu erfragen bei **Fr. Schuler.**

Nagold.

Wegen Gesundheitslichkeit verkaufe



1 gutes Zug-Pferd,
 Braunwallach
 8 Jahre alt.

D. Buchhardt.

Kopfläuse

verschwinden unschmerzhaft durch (50 Pf.) „Nissin“ (50 Pf.)

Kleinvorkauf:

Apoth. Nagold,
 „ Altensteig,
 „ Wildberg.

Bürger-Reis

in Mittlerbergste hat zu verkaufen. Wer? sagt die Gp. d. Wt.

Ich richte

jeden Freitag

eine Sendung zu reinigender und färbender Artikel an die Thür. Knusfärberei Königsee, Chemische Wäscherei, und bitte um rechtzeitige Aufträge.

H. Brünzinger, Nagold.

Mitteilungen des Standesamts

der Stadt Nagold:

Zobeställe: Karl Oskar Bauer, Hof-
 schmied Wittor, Heidestr. Marie
 geb. Schumacher, 72 J. a., d. 24. Mai

Konzert-Anzeige.

Heute abend im Gasthof z. „Röfle“

Ungarisches Streich-Konzert.

Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Die ungarische Streichmusik ist in den letzten Tagen auch in Rottlingen im Hotel „Königsberg“, in Dillingen Hotel „Röfle“ und in Löffingen im Hotel „Reiterhof“ konzertiert und überall großen Beifall erzielt.

Nagold.

Bienenzüchter-Verein.

Am Sonntag, 29. Mai, mittags 2 Uhr,

findet im Gasthaus z. „Röfle“ in Ebhausen eine

Versammlung

statt. Tagesordnung:

1. Vortrag über Königinnenzucht.
2. Einiges über Honigbeutenreinigung.
3. Berichtlesen.
4. Partikeln von Konfirmanten an die anwesenden Mitglieder.

Der Ausschuss.

Ebhausen.

Geschäftseröffnung- u. Empfehlung.

Meiner geehrten Einwohnerschaft von Ebhausen und Umgebung erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich vorher meiner

Bausflaschnerei u. der Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten ein Ladengeschäft eröffnet

habe und empfehle mein Lager in

Haushaltungsartikeln aller Art, Emailwaren, sowie sämtlichen Artikeln meiner Branche, in großer Auswahl zu billigen Preisen

und bitte um rechtzeitigen Zuspruch.

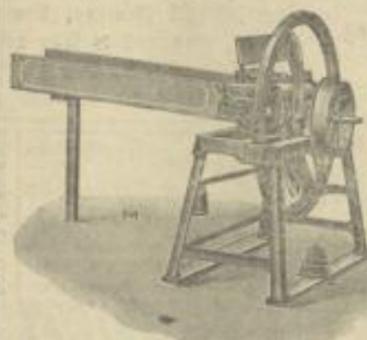
Laternen Reparaturen **Lampen**
 prompt u. billig

Alfred Holz,
Flaschnerei.

Gottlob Kissing, mech. Werkstätte, Nagold.

Empfehle mich zur

Lieferung von landw. Maschinen,



Futterschneidmaschinen
 für Hand- u. Kraftbetrieb,
Dreschmaschinen u. Sauchepumpen, Obstmühlen
 : : und **Obstpressen, : :**
sämtliche landw. Maschinen u. Geräte.

Transmissionen u. Vorgelege
 in genauester Ausführung, mit und ohne Ringschmierung, bei billiger Berechnung.

Ausführung von Mähleisen sowie neuen Spurzapsen und Pflaunen
 von nur gutem Material.

Anlagen für jeden gewerblichen u. landw. Betrieb.

Neu! **Empfehle** **Neu!**

Sämtliche Reparaturen an Maschinen aller Art.

Heu- und Garbenaufzüge
 jeder Art und Größe.